

glieder bereits mit Beginn der Herbstbestellung die Arbeit in der LPG aufnehmen, und ihre Felder, das Vieh und das Futter in die Genossenschaft einbringen.

Die Genossen bereiteten sich sehr gründlich auf die Diskussion im Vorstand, in der Mitgliederversammlung und in Einzelaussprachen vor. In kameradschaftlicher Weise erläuterten sie den Genossenschaftsbauern, daß es in ihrem urreigensten Interesse und auch im Interesse der gesamten Entwicklung der LPG liegt, wenn sie sofort die genossenschaftliche Arbeit aufnehmen, weil mit Beginn der Herbstbestellung die besten Voraussetzungen bestehen, ihre Felder in die Fruchtfolge der Genossenschaft einzugliedern und das Vieh in die Ställe der Genossenschaft zu überführen. Sie wurden davon überzeugt, daß die schnelle Festigung und Entwicklung der genossenschaftlichen Wirtschaft entscheidend ist für die Erhöhung der Produktion und für den steigenden Wohlstand jedes Mitgliedes. Es wurde erreicht, daß alle neuen Mitglieder am 1. Oktober 1958 mit der Arbeit in der LPG begannen.

Wenn die Partei führt, geht es gut voran

Die Kraft der Parteiorganisation der LPG Beiersdorf ist in diesen Auseinandersetzungen gewachsen, und ihre Reihen haben sich gefestigt. Der Einfluß des Klassegegners wurde zurückgedrängt. Ihn ganz zu beseitigen, ist eine wichtige Aufgabe bei der weiteren Entwicklung der LPG. Die Genossen zogen darum auch einige organisatorische Schlußfolgerungen, die sichern sollen, daß die führende Rolle der Partei in dieser Genossenschaft, in der sich heute alle Bauern des Dorfes befinden, auf allen Gebieten gewährleistet ist.

Im Dorf gibt es nur noch die Parteiorganisation in der LPG, der alle Genossen des Dorfes angehören. Um die Kampfkraft der Parteiorganisation weiter zu erhöhen, werden entsprechend den Prinzipien unseres Parteaufbaus in den Brigaden und den Arbeitsgruppen Parteigruppen gebildet. Es werden Genossen der Parteileitung und des Vorstandes in die Brigaden und Arbeitsgruppen delegiert, um den Aufbau der Parteigruppen zu unterstützen und in ihnen ständig zu arbeiten. Das wird dazu beitragen, daß künftig bei neu auftauchenden Problemen oder Aufgaben sofort in den Parteigruppen beraten und ein einheitliches Handeln aller Genossen erreicht wird.

Welche Aufgaben haben sich die Genossen gestellt? Nachdem durch den genossenschaftlichen Zusammenschluß aller Bauern in Beiersdorf sozialistische Produktionsverhältnisse geschaffen wurden, besteht eine der wichtigsten Aufgaben darin, die genossenschaftliche Großproduktion auf moderner wissenschaftlicher und technischer Basis zu organisieren und die kulturellen und sozialen Lebensverhältnisse im Dorf so zu verbessern, daß Beiersdorf zu einem sozialistischen Dorf wird. Dazu ist es notwendig, die Perspektive des Dorfes bis zum Jahre 1965 auszuarbeiten.

In der Parteiorganisation wurde bereits über die Perspektive der LPG beraten. Zum Beispiel darüber, welche Voraussetzungen geschaffen werden müssen, um die Milchviehhaltung und die Schweineproduktion, besonders aber die Ferkelproduktion, zu entwickeln. Die Genossen handelten richtig, als sie ein Kollektiv von Genossenschaftsbauern beauftragten, mit Hilfe des Rates des Kreises, der Gemeindevertretung und der ökonomischen Arbeitsgruppen der MTS' die Perspektive des Dorfes bis 1965 auszuarbeiten und mit allen Werktätigen des Dorfes zu beraten, damit sie zum Inhalt der Arbeit jedes einzelnen wird. Dabei muß jedoch kritisch festgestellt werden, daß die Genossenschaft be-